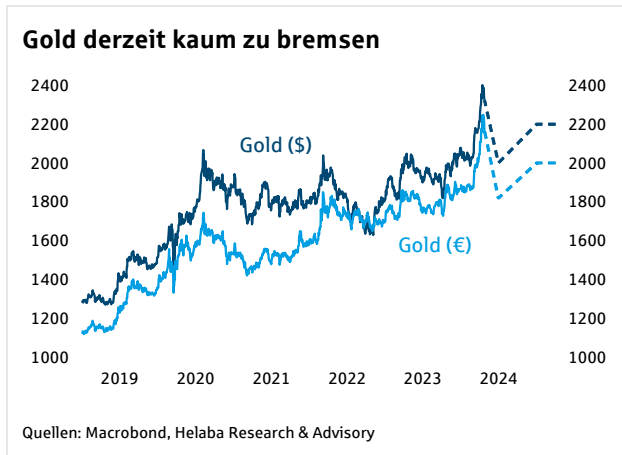


Gold: Völlig losgelöst



- Gold erreicht mit Preisen über 2.400 US-Dollar je Feinunze ein neues Allzeithoch
- Stärke ist in Eurorechnung mit Jahresperformance von über 20 % noch beeindruckender
- Rally erfolgte trotz zunehmender Opportunitätskosten durch steigende Realzinsen
- Vermutlich hohe Nachfrage v.a. der Zentralbanken in China, Indien und Russland als Preistreiber



zurückzuführen. Sollte die krisenbedingte Nachfrage nachlassen, könnte dies eine deutliche Korrektur auslösen. Danach sieht es derzeit aber noch nicht aus.

cw/ Gold jagt von einem Rekord zum nächsten. Trotz steigender Realzinsen und enttäuschter Hoffnungen auf Zinssenkungen der Fed bleibt das Edelmetall in Reichweite seiner jüngsten Allzeithochs von 2.426 \$/Uz. bzw. 2.283 €/Uz. Weitere Rekorde sind nicht auszuschließen. Dabei kann mit einem Jahresplus von über 20 % in Euro- und knapp 16 % in Dollarrechnung schon jetzt auf ein außergewöhnliches Goldjahr verwiesen werden. Derzeit scheinen die klassischen fundamentalen Bestimmungsgrößen – die Leitzinsen – nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Die jüngsten Preissprünge sind wohl auf eine starke Nachfrage in Asien (China und Indien), stärkere Notenbankkäufe sowie weitere Sanktionen gegenüber Russland

Preis / Feinunze	aktuell*	Q2/24	Q3/24	Q4/24	Q1/25
Gold in Euro	2.164	1.818	1.909	2.000	2.000
Gold in US-Dollar	2.316	2.000	2.100	2.200	2.200

* 24.04.2024

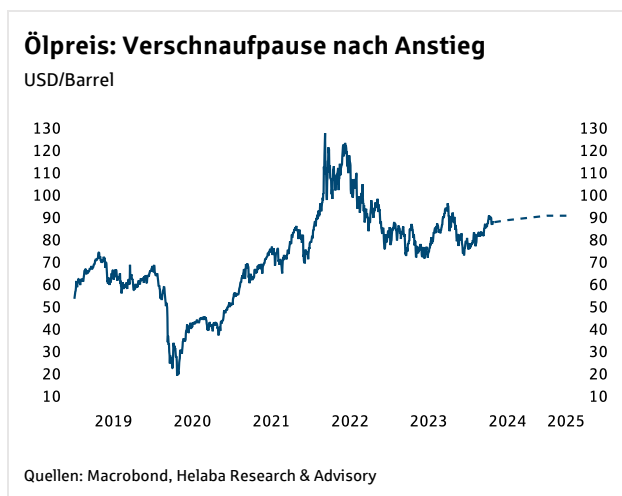
Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Rohöl: Sorgen vor Eskalationsspirale in Nahost bleiben – Ölpreise bislang unbeeindruckt



- Angriff des Iran auf Israel in der ersten Aprilhälfte führte nicht zu einem Flächenbrand in Nahost
- Iran: Ölproduktion erreicht höchsten Stand seit Herbst 2018
- Berichte über Produktionsanstieg in Russland, trotz geltender Exportbeschränkungen
- Freie Produktionskapazitäten in Saudi-Arabien als Risikopuffer

ru/ Nach dem **Angriff des Iran** auf Israel ist es nicht zu einer Eskalationsspirale gekommen, die Sorgen vor einem



gen Preisanstieg. Verbesserte globale Wachstumsprospektiven sollten mittelfristig gleichwohl für moderate Zuwächse sprechen.

neuten Schlagabtausch oder gar eines neuen Krieges im Nahen Osten bestehen aber weiterhin. An den Weltfinanzmärkten und insbesondere bei den Ölnotierungen ist bis jetzt **keine Panik** zu spüren. Dies könnte sich ändern, wenn ein Krieg mit dem Iran die wichtige Transportroute für Erdöl und LNG aus dem Persischen Golf beeinträchtigen würde. Derweil hat der Anstieg der **iranischen Ölproduktion** in den letzten Monaten dazu geführt, dass die saudischen Bemühungen innerhalb der OPEC+, die Preise nach oben zu treiben, annähernd wirkungslos blieben. Zuletzt sind auch die russischen Produktionsdaten wieder gestiegen, was darauf hindeutet, dass die Solidarität innerhalb der OPEC+ nicht all zu groß ist. Die vorhandenen **freien Kapazitäten** bilden daher einen Puffer gegen einen übermäßi-

Preis / Barrel	aktuell*	Q2/24	Q3/24	Q4/24	Q1/25
Rohöl Brent	88	89	90	91	91

* 24.04.2024

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>

Wir sind für Sie da:

Themengebiete

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory
Rentenstrategie
Aktienstrategie
Devisenstrategie, Großbritannien
Gold
Immobilien
Rohöl
Deutschland, Eurozone, Branchen
USA, China

Autoren/-innen

Dr. Gertrud R. Traud (gt) 20 24
Ulf Krauss (uk) 47 28
Markus Reinwand (mr), CFA 47 23
Christian Apelt (ca), CFA 47 26
Claudia Windt (cw) 25 00
Dr. Stefan Mitropoulos (smi) 46 19
Ralf Umlauf (ru) 11 19
Dr. Stefan Mütze (smü) 38 50
Simon Azarbjani (saz) 79 76
Patrick Franke (pf) 47 38

Durchwahl
069/9132-

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>